

SPARTIPP Mit dem richtigen Lack weniger Versicherung bezahlen

Camping, Cars & Caravans



E 80111
€ 4,90
Österreich € 5,60
Schweiz sfr 8,00
BeNeLux € 5,90
Ital./Span./Port. (cont.) € 6,90

PROFITEST

SPRITE CRUZER 475 SR

Bauen die Briten den besseren Caravan?



NEUE CHANCE FÜR DICKSCHIFFE?

Tandemachser laufen wieder mehr vom Band

ZUBEHÖR

6 leichte Campingstühle im Vergleich



WINTERCAMP

So sieht das beste Vorzelt aus



REISEN

Die schönsten Camps in Aragonien, Spanien

RADELN

Camping & Kultur in der Toskana



VOLL ELEKTRISCH

Volvos C 40 kommt weiter





LIEBE LESERINNEN UND LESER,

der Winter naht. Die meisten Camper, die ihn im Wohnwagen genießen, haben ihn bereits vor Ort gebracht und vorbereitet. Medien sprechen zunehmend von einem Campingboom im Winter, zielen aber zumeist auf die vielen Reisemobile ab, die an den Skiliften Wagenburgen bauen, aber auch auf die Campingplätze drängen. Die Campingunternehmer dagegen sprechen von einer gleichbleibenden Auslastung seitens der Urlaubs-Caravaner. Allerdings denkt wohl so mancher Camper darüber nach, das Winterlager gegen einen festen Winterplatz zu tauschen. Bei Abstellpreisen von über 100 Euro im Monat wäre ein Teil der Campinggebühr schnell wieder drin. Wer seinen Caravan für mehrere Monate auf einen Wintercampingplatz stellt, muss viele Voraussetzungen erfüllen, damit der Urlaub ein Genuss wird. Auch das komfortabelste Angebot des Campingplatzes nützt nichts, wenn zum Beispiel das Vorzelt nichts taugt. Daher schenken wir dem Wintervorzelt Aufmerksamkeit: Es muss andere Anforderungen erfüllen als das im Sommer. Bleibt ein Zelt ein paar Tage unbeaufsichtigt im Schnee, greifen andere Mechanismen. Noch aber ist Spätherbst und etwas Gelegenheit, die schneefreie Zeit zu genießen: in der Toskana beim Radeln mit Kultur oder in Nürnberg ohne hektische Vorweihnachtszeit. Ein besonderes Ziel: Aragonien im Nordosten der iberischen Halbinsel bietet viel und ist alles andere als überlaufen – nachzulesen in diesem Heft. In diesem Sinne viel Spaß bei der Lektüre

Raymond Eckl
Chefredakteur



EXKLUSIV von
6 EXPERTEN
geprüft

EINFACH ANDERS

Britische Caravans genießen schon immer den Ruf, etwas anders zu sein. Das lebt auch der Sprite Cruiser 475 SR richtig aus. Wie das bei den CCC-Profis ankommt, lesen Sie ab Seite **10**

CARAVANS & TECHNIK

- ▶ **Profitest Sprite Cruiser 475 SR** **10**
- Premiere Rovinns** – Monocoque aus der Türkei **20**
- Caravans aktuell** **22**
- ▶ **Tandemmacher** – die neue Lust am großen Wagen **24**

PRAXIS & SERVICE

- ▶ **Vergleichstest**
6 leichte Campingstühle **28**
- ▶ **Winterzelte** – das sollten Sie beim Kauf beachten **34**
- Zelttest:** Tunnelzelt Decathlon **38**
- Praxis:** neues für den Easydriver **40**
- Zubehör** – neue und geprüfte Extras **42**



ANDERS SITZEN

Campingstühle gibt es in verschiedenen Varianten. Wer auf Platz und Gewicht achten muss, greift zu einem leichten Stuhl. Aber taugen die auch was? CCC hat sechs Modelle einem Praxistest unterzogen. **28**
Nachzulesen ab Seite

CARS & ZUBEHÖR

- ▶ **Testbericht** Volvo C40 **58**
- Aktuell** **60**

CAMPING & REISE

- ▶ **7 Camps** in Aragonien in Spaniens Nordosten **68**
- Tipp für Kurzentschlossene**
Tropical Islands **74**
- Reisemagazin** Tipps für Trips **84**
- Städtetipp** Nürnberg und Umland **86**
- ▶ **Reise** Radeln mit Kultur in der Toskana **92**

RUBRIKEN

- Frage des Monats:** Wie reagieren Sie auf Extremwetter? **3**
- Bild des Monats:** Urlaub in aller Ruhe **6**
- Blickpunkt** – Interview mit Linn MacKanzie von Radio caravan.fm **8**
- Expertenrat** und Ihre Meinung **46**
- ▶ **Magazin** Versicherung gibt Nachlass bei Sonderlackierung, Ehrungen beim DCHV, Meinungsumfrage des CIVD, DCC vergibt Gütesiegel **50**
- Kreuzworträtsel** **61**
- Fokus** Camperkaffee aus der Martermühle **96**
- Impressum/Vorschau** Das lesen Sie im nächsten Heft **98**

▶ = Titelthemen

Ganz woanders

Die Region Aragonien im Nordosten von Spanien ist kein Touristen-Hotspot, aber wunderschön. Gabrielle Beautemps war dort und hat sieben Campingplätze inspiziert. Ab Seite **68**



Fotos: Gabi Beautemps; Archiv

EXTREM ANDERS

Mit dem Work setzt Fendt auch für mobile Nomaden auf Tandemachser. Aber auch andere Hersteller haben spannende Doppelachser. Ab Seite **24**



ANDERS GEMACHT

Volvo spendiert dem SUV C 40 nicht nur optische Retuschen. Er soll mit neuem Triebstrang und neuer Technik mehr Ladeleistung und Reichweite schaffen. Seite **58**



BEWUSST ANDERS

Wintercamping wird erst mit dem richtigen Vorzelt zum Vergnügen. Was Sie beim Kauf beachten müssen, lesen Sie ab Seite **34**

Reif von der Insel

EXKLUSIV von
6 EXPERTEN
geprüft

Sprite hat den Cruiser optisch modernisiert. Der Kleinste ist etwas gewachsen und nach Kundenwunsch noch besser ausgestattet.

Text und Fotos: Volker Stallmann

Was ist denn das für einer?“ Diese Frage hört man mit einem Caravan von der Insel am Haken öfter. Britische Wohnwagen sind in Deutschland nach wie vor eher exotisch, am typischen dreiteiligen Bugfenster aber auf den ersten Blick als ungewöhnlich zu erkennen.

Auch die Grundrisse und die technische Ausstattung sind speziell. So beantwortet sich die nächste Frage „Warum kauft man einen britischen Caravan, es gibt doch genug vom Kontinent?“ auf den zweiten Blick fast von selbst. Wer die besonderen Zuschnitte und die Technik der Briten möchte, bekommt sie nur hier.

Die Sprites bieten durchaus eine ganze Menge Caravan fürs Geld. Kann der Cruiser

im Profitest das Preis-Leistungs-Verhältnis auch hinsichtlich der Qualität bestätigen?

Der neue Cruiser 475 SR tritt an, diese Frage zu klären. Als kleinster Wagen der Baureihe bietet er neben der typisch britischen Ausstattung und Aufmachung ein sehr großes Bad mit Dusche im Heck – höchst ungewöhnlich bei 6,70 Metern Gesamt- und knapp fünf Metern Innenlänge. Basis des Cruiser 475 SR ist der eingestellte Cruiser 460 SR. Mit dem großen Hochkühlschrank und längeren Betten erfüllt der neue Sprite zwei wichtige Kundenwünsche – um den Preis des längeren Aufbaus. Insgesamt ist der kürzeste Cruiser jetzt immerhin einen halben Meter länger.

Dennoch muss mit dem großen Heckbad auch im 475 SR die umbaubare Längsdinette unter den Panoramafenstern im Bug zwei nicht leicht vereinbare Jobs erledigen: Sitzplatz und Bettstatt. Letzteres entweder als zwei Schlafsofas oder Einzel-

KATEGORIE MITTELKLASSE

GEWICHTSKLASSE AB 1.550 KG

LÄNGE/BREITE 668/225 CM

LISTENPREIS AB 36.595 €

PREIS TESTCARAVAN 36.735 €



**REDAKTEUR
VOLKER STALLMANN**

Kleiner Ausziehtisch unter großer Fensterfläche – der Sprite gefällt mit seinem super Raumgefühl.





Rudi Stahl zur Karosserie:
Drei Fenster im Bug und zurückhaltendes Dekor – very british. Der Aufbau des Cruiser ist mit GfK beplankt und gut verarbeitet.

betten oder mit dem Rollrost zwischen den Sofas als große Liegefläche.

Aus dem Schränkchen zwischen den Bänken lässt sich über dem Rollrost ein kleiner Tisch hervorziehen, so bleibt der große Tisch in seinem Schrank, wenn er nicht gebraucht wird. Das schafft ein sehr großzügiges Raumgefühl, unterstützt von dem Licht, das durch den fast vollverglasen Bug und die Panoramadachhaube hereinfällt. An die Sitz- und Schlaflandschaft schließt die Küche mit Vierflammkocher, Backofen und Mikrowelle an.

Neu im 475 SR ist der große Hochkühl-schrank. Gegenüber steht neben der Tür ein Sideboard mit Regalen und TV-An-

schlüssen. Hinter der festen Tür schließt sich das große Bad mit Dusche an. Der Cruiser 475 SR steigt mit der ausgereiften Serienausstattung bei 36.595 Euro ein.

KAROSSERIE

„Der Aufbau ist mit GfK belegt und holzfrei“, weiß Karosseriemeister Rudi Stahl, „aufwendig und teuer.“ Das dreiteilige Bugfenster über die ganze dunkle folierte Front kennzeichnet den Cruiser als typisch britischen Caravan. Der 2,28 Meter breite Aufbau und das zurückhaltende Außendekor lassen ihn fast länger wirken, als er ist.

Der Aufbau ist nicht nur holzfrei mit Polyurethanverstreibungen statt Holzleisten,



Sitz-Spezialist

Von Karsten Kaufmann

Federleicht, minimales Packmaß oder überzeugendes Faltkonzept: CCC hat sechs Campingstühle mit individuellen Stärken unter die Lupe genommen. Ein Vergleichstest ganz besonderer Spezialisten.

8 50 Gramm – das ist mal eine Ansage: Noch nie sind die Ziffern der Redaktionswaage bei einem Stuhltest bei solch einem geringen Wert eingerastet. Der Moonlite Reclining Stuhl von Nemo knackt damit eine Allzeit-Bestmarke.

Doch auch seine Kontrahenten in diesem Test offerieren außergewöhnliche Stärken. Der Expander von Front Runner lässt sich nicht nur falten, sondern zugunsten eines minimalen Packmaßes parallel noch zusammenschieben, der Helinox Savanna Chair offeriert bei kaum zwei Kilogramm Gewicht eine lange und überaus bequeme Rückenlehne, die sogar ein entspanntes Nickerchen ermöglicht und der Dometic Compact Chair steht in Windeseile mit nur einem einzigen Handgriff.

Spezialisten stellen sich vor – alle mit ganz besonderen Stärken – ein Test so gar nicht auf Augenhöhe, sondern mit Playern, die ihre individuellen Stärken unter Beweis stellen. Ein Test also, der Campern ganz außergewöhnliche Campingstühle vorstellt, die, so die Idee der Tester, ganz individuelle Wünsche erfüllen.

In puncto Gewicht rangieren die Stühle zwischen den schon erwähnten, sensationellen 850 Gramm des Nemo Moonlites und 5,3 Kilogramm, mit denen der Joplin Deluxe von Reimo auf die Waage drückt. Preislich ist keiner der Testkandidaten im absoluten Lowbudget-Segment zu finden. Die Stühle platzieren sich zwischen 92 (Front Runner Expander) und 219 Euro (Helinox Savanna). Auch beim Packmaß

öffnet sich eine gewaltige Spreizung: Während der Nemo nur fünf Liter Stauraum benötigt, verschlingt der Dometic fast 37.

Oft ist es zudem das passende Zubehör, das einen Campingstuhl schnell und spürbar aufwertet. Mit Fußstütze avanciert der Joplin Deluxe zu einem überaus bequemen Liegestuhl, mit Nackenkissen lässt es sich im Helinox Savanna hervorragend dösen oder den Sternenhimmel beobachten. Front Runner bietet für den Expander einen kleinen Seitentisch aus Aluminium an. Dieser lässt sich dauerhaft fixieren und bei Bedarf hochklappen. Er offeriert sogar eine smarte Aussparung für Gläser.

Grundsätzlich sollten Interessenten stets einen Blick auf den verwendeten Stoff werfen. Ein luftiges Netz ist im Sommer

unschlagbar atmungsaktiv, lässt sich für Frühjahr, Herbst oder sogar Winter mit einer warmen Decke optimieren. Umgekehrt funktioniert das eher nicht. Wer zugunsten einer weichen Sitzfläche eine bequeme Polsterung wählt, wird Abstriche in puncto Atmungskomfort in Kauf nehmen müssen.

Ein weiterer Punkt wird von Käufern häufig unterschätzt: Wie schnell lässt sich ein Campingstuhl aufbauen? Da gehört das Handling vom Packsack ebenso dazu, wie der eigentliche Aufbau. Liegt mir das Stangengeflecht von Nemo oder Helinox? Einige Tester schwören darauf, da es ihnen locker von der Hand geht und das Konzept am Ende einen top gespannten und stabilen Stuhl zaubert. Andere favorisieren Stühle, wie beispielsweise den Dometic Compact Chair. Im zusammen-

gefalteten Zustand muss dieser nur an den Ecken auseinandergezogen werden, fertig. Kurzum: Der individuell passende Campingstuhl muss Ihre individuellen Ansprüche an Sitzkomfort, Aufbau sowie Gewicht und Packmaß erfüllen. Daher finden Sie in den Testbriefen detaillierte Antworten auf folgende Fragen:

Wie bequem ist jeder einzelne Stuhl im Testfeld? Wie schnell lässt sich ein Campingstuhl aufbauen? Wie sitzt man auf einem federleichten Winzling? Und lassen sich 219 Euro für einen Campingstuhl rechtfertigen? Wer braucht welchen Stuhl? Und last but not least: Welcher Stuhl passt zu meinem Fahrzeug und dessen Stauraum? Dieser Test schärft Ihr Auge für den Kauf Ihres individuell passenden Campingstuhles. Viel Spaß bei der Lektüre.



Winzig, das schwarze Moonlite-Paket oben drauf, und vergleichsweise riesig, die beiden Taschen von Dometic (hellbau) und Holiday Travel (grau).

>> FRONT RUNNER EXPANDER



Oben: Falten, zusammenschieben, Klett arretieren und fertig. Der optionale Tisch wird fix montiert und bei Bedarf hochgeklappt.



Nicht nur unter 4x4-Enthusiasten genießt der Expander Chair vom Offroad-Zubehörspezialisten Front Runner einen exzellenten Ruf. Das liegt zum einen an seinem durchaus fairen Preis, in erster Linie aber an seiner außergewöhnlichen Faltmechanik und seinem damit einhergehenden, attraktiven Packmaß. Durch ein ausgeklügeltes Konzept, bestehend aus einem Falt- und Schiebemechanismus, schrumpft der Expander auf 43 mal 43 mal 8 Zentimeter zusammen, gerade einmal 1/3 seiner ursprünglichen Größe – und passt damit in so manch enge Lücke im Auto oder Caravan. Seitlich findet man eine kleine sowie eine größere Tasche für Krimskrams, ebenso den obligatorischen Getränkedosenhalter. Front Runner liefert optional Packtaschen für einen oder zwei Stühle (21 oder 25 Euro) – das Konzept passt. Wer wünscht, ergänzt den Expander durch einen kleinen seitlichen Ablagetisch (19x26,7 cm) für schlanke 24 Euro.

Das pfiffige Patent zeigt aber auch Schattenseiten: Die Stuhlbeine sollten möglichst sauber gehalten werden, das Zusammenschieben sollte bedacht und gefühlvoll vonstatten gehen. Sonst verkratzen die pulverbeschichteten Stuhlbeine mit der Zeit und/oder verbiegen im Extremfall, was die Mechanik effektiv ruiniert. Doch ganz ehrlich: Keine große Aufgabe für Camper, die aufmerksam ihr Equipment schonen. Das freigegebene Gewicht von 115 Kilogramm sollte der Expander locker schultern.

In puncto Sitzkomfort bemängeln die meisten Tester die hinten zu kurze Sitzfläche, über die mitunter der Po hinaus ragt. Zudem kollidieren – insbesondere bei größeren Campern – die oberen Kanten der Rückenlehne gerne mit den Innenflächen der Oberarme. Wirklich störend empfanden die meisten Tester zudem, dass man im Expander tendenziell stark nach hinten gelehnt sitzt. Nun ruht das Gewicht auf der hinteren Stuhlbeinkante, was ihm spätestens auf weichem Untergrund, beispielsweise im Sand, die Tendenz gibt, nach hinten leicht kippelig zu werden. Klarer Pluspunkt: Wer nach vorne rutscht und auf die Rückenlehne verzichtet, sitzt zum Köcheln und Essen sehr gut aufrecht am Tisch – das luftige Gewebe am Rücken favorisiert den Expander für wärmere Temperaturen.

FAZIT: Der Expander Campingstuhl von Front Runner präsentiert sich mit attraktivem Faltkonzept und Packmaß. Der Preis ist fair, auch wenn Camper den passenden Packsack extra bezahlen. Ob einem der Sitzkomfort zusagt, sollten interessierte Camper vor dem Kauf unbedingt prüfen.



STÄDTE TIPP

Nürnberg



Spurensuche

Text: Sylvia Lischer,
Fotos: Gerhard Eisenschink

Die nähere Umgebung des Stadt-Campingplatzes in Nürnberg ist so spannend, dass man sich für Stunden und Tage darin und darum verlieren kann.

Ringsum ist alles grün. Gewaltige Eichen hängen ihre Äste in den Weihen. Auch Weiden und Schilfzonen sind zu sehen. Der Blick trifft auf Blesshühner, die mit ihrem Nachwuchs in Ufernähe vorüberpaddeln, im Hintergrund ziehen Enten und rosa Flamingos ihre Bahn. Flamingos? Hier, im Nürnberger Naherholungsgebiet Volkspark Dutzensteich? Ja! Zumindest, was die Form betrifft. Denn eigentlich handelt es sich um Tretboote in Flamingoform – man kann sie mieten und damit über den großen Dutzensteich

fahren. Der mit Weihern ausgestattete Volkspark Dutzensteich liegt im Südosten von Nürnberg – der mit rund 530.000 Einwohnern zweitgrößten Stadt Bayerns.

„Mehr Grün“ ist die Devise der Stadt, daher hat sie im letzten Jahr 500 Bäume gepflanzt und 43.585 Quadratmeter Wald gekauft. Über rund 80.000 Bäume verfügt Nürnberg bereits. Sie verteilen sich auf siebzehn Parks und Grünanlagen, fünf öffentlich zugängliche Gärten sowie Plätze, Inseln und Haine. Der Volkspark Dutzensteich, in dem die rosa Flamingo-



Am Fuß der Nürnberger Burg vor dem Gärtnerort (ganz links), der schöne Brunnen am Hauptmarkt (links) und die Brücken über die Pegnitz, unter anderem die Maxbrücke (unten links).



berger Kaiserburg, sollte als Paradedstraße dienen und eine symbolische Verbindung zu den Reichstagen des Mittelalters schaffen – ein konstruierter Mythos, erfunden und in Szene gesetzt, um den NS-Staat zu legitimieren. Heute zirkelt ein Motorradfahrerschüler unter Aufsicht seines Fahrlehrers seine noch etwas wackeligen Runden über einen Teil der 60.000 Granitplatten, die bis 1939 hier für den Bau der Großen Straße verlegt wurden.

Im Volkspark Dutzendteich – einst Reichsparteitagsgelände – gibt es noch weitere NS-Monumentalbauten zu sehen. Hinter den rosa Flamingotretbooten auf dem Dutzendteich baut sich die Kongresshalle auf, ursprünglich konzipiert für 50.000 Plätze – fast doppelt so viele wie das Kolosseum in Rom. Der unvollendete Rohbau steht größtenteils leer. Einen Raum beherbergt das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, in dem eine

Tretboote übers Wasser schaukeln, ist Nürnbergs größter Park – und mittendrin liegt der städtische Campingplatz, der Knaus Campingpark Nürnberg. Nur rund fünf Kilometer von der Altstadt entfernt, ein idealer Ausgangspunkt für einen Städtetrip mit jeder Menge Besichtigungen und Aktivitäten im Nürnberger Zentrum. Zumindest theoretisch. Denn bereits im Volkspark Dutzendteich gibt es für Stunden und Tage jede Menge zu sehen und zu erleben.

Da wäre zum Beispiel die „Große Straße“: sechzig Meter breit, böte sie genügend Platz für 16 Fahrstreifen. Aber da sie gerade mal 1,5 Kilometer kurz ist, scheint sie vollkommen sinnfrei das Parkgelände zu durchschneiden. Doch das unvollendete Monumentalwerk, heute unter anderem als Großparkplatz und Zufahrt zum

Stadt-Campingplatz genutzt, hatte einst einen Sinn beziehungsweise sollte einen erschaffen. 1933 bis 1938 hielt das nationalsozialistische Regime seine Reichsparteitage in Nürnberg ab und verbreitete von hier aus seine Propaganda. Die Große Straße, ausgerichtet auf die mittelalterliche Nürn-



Drei im Wecken, vier im Wecken, das scheint ein Grundnahrungsmittel für jeden Nürnbergbesuch zu sein. Aber Nürnberger Bratwürste mit Kraut ist traditionell gegessen der absolute Renner der fränkischen Hauptstadt. ▶

